

Textarchiv

BERLIN - PLANER : KUNST

Spurensicherer

Berlin-Istanbul: Malerei in der Galerie Seitz & Partner

Ingeborg Ruthe

Üblicherweise stellen Galerien planvoll das aus, was ihrem Profil entspricht. Und manchmal haben solche Ausstellungen ja auch noch eine besondere Vorgeschichte. Im Falle dieser dialogischen Schau ist der Galerie Seitz & Partner das eine wie das andere gelungen. Zu sehen sind die Bilder des Berliners (und gebürtigen Kielers) Jochen Proehl und die des Istanbulers Tayfun Erdogmus.

Die beiden Maler waren sich vor vier Jahren in Istanbul begegnet, an der Marmara-Universität. Erdogmus lehrt dort und Proehl, der schon Kindheit und Jugend in der Türkei verbracht hat und fließend Türkisch spricht, war vom DAAD als Gastdozent gesandt worden. Die beiden sind nicht nur gleichen Jahrgangs, 1958, sie haben auch an der Hochschule der Künste (HdK) Berlin Malerei studiert, ohne sich da zu begegnen. In Istanbul wurden sie Freunde, als sie ihre Wahlverwandtschaft entdeckten: Beide betreiben in ihren Bildern "Spurensicherung", wie sie es nennen. Und beide pendeln sie zwischen den Kulturen.

Proehl, den es schon seit Langem motivisch zu den antiken Ausgrabungsstätten und zu den wüstenhaften Formationen der türkischen Landschaft zieht, macht seine Entdeckungen zu sinnlichen, kraftvoll und rhythmisch abstrahierten Gebilden. Vermeintliche Erd- und Gesteinsformationen, Wasser und gleisende Sonne verbinden sich zu archaisch-mythologischen, zugleich auch wissenschaftlich interpretierenden Motiven zwischen Mikro- und Makrokosmos. Ein Stück Erde wird zum Universum, in dem sich unablässig der Kreislauf von Stirb und Werde wiederholt. Der Maler arbeitet gezielt auch mit Fotografie, sucht, wie eine Bildkaskade "Bosporus" in Tiefblau und beigem "Uferrand" das Experiment zwischen den Disziplinen. Der Malprozess ist genauso wichtig wie das Motivische.

Erdogmus' Tafeln

sind wie weißer Alabaster oder Marmor; die Wirkung erreicht er durch das Bearbeiten der Leinwand mit Lack und Gips, da hinein spachtelt er mit der

liebvollen Präzision und Nüchternheit eines Botanikers Blüten - Nelken, Rosen, Lilien, Kleeblätter, auch vierblättrige. Sie alle werden zu schönen, rätselhaften Zeichen, nicht zu Ornamenten oder Kalligrafien - diese Lesart liegt ganz beim Betrachter. Ein schwarzer Monolith verweist auf islamische Religion (Mekka), Kreiszeichen aufs Universale. Das Buchartige der Bilder erinnert osmanische Tradition, Kultur und Geistigkeit. Und Jochen Proehls intensive, expressive Motive sind die Entsprechung.

Galerie Seitz & Partner, Friedrichstr. 210, bis 30. 8., Di-Sa 12-18 Uhr.

Foto (2): Dialog: Jochen Proehls tiefblaue Form (o.) und Tayfun Erdogmus' Maler-Herbarium (Ausschnitt u.).

IMPRESSUM KONTAKT AGB MEDIADATEN

